



WIP-NEWSLETTER 2/2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir möchten Sie heute auf eine neue Studie unseres Instituts hinweisen, in der wir die bisherige Bewältigung der Covid-19-Pandemie in den europäischen Ländern vergleichen. Dabei erläutern wir auch mögliche Ursachen dafür, weshalb Deutschland bislang geringere Infektionszahlen und weniger Todesfälle aufweist als eine Reihe anderer Länder. Die Ergebnisse unserer Auswertungen wollen wir im Rahmen eines Webinars vorstellen. Weitere Informationen finden Sie unten.

Ihr WIP-Team

WIP-Aktuell

Vergleich europäischer Gesundheitssysteme in der Covid-19-Pandemie

Christine Arentz, Frank Wild, WIP-Analyse 3/2020

Die Covid-19-Pandemie führte bislang in einer Reihe anderer Länder zu deutlich höheren Infektionszahlen und Todesfällen als in Deutschland. Mögliche Gründe, weshalb Deutschland weniger betroffen ist als andere, sind die folgenden:

- Deutschland verfügt mit seinem dualen System aus GKV und PKV über ein finanziell sehr gut ausgestattetes Krankenversicherungssystem, welches hohe Kapazitäten in der Versorgung ermöglicht.

- Ein großer Vorteil Deutschlands war die ambulante Testung und Behandlung von Infizierten. In anderen Ländern erfolgten die Tests vorwiegend in Krankenhäusern, was sich als nachteilig erwies.
- Deutschland hatte durch die Entwicklung von diagnostischen Tests auf Covid-19 einen zeitlichen Vorsprung gewonnen und konnte frühzeitig routinemäßig testen. Deutschland verfügt über viele private Labore, die regional breit verteilt sind und damit auch in der Fläche schnelle Ergebnisse ermöglichen.
- Die sehr gute Bewältigung der Krise ist umso bemerkenswerter, da Deutschland eine vergleichsweise alte Bevölkerung und einen hohen Anteil an Personen mit Risikofaktoren aufweist. Im internationalen Vergleich wurden hierzulande jedoch eher jüngere Personen infiziert, eine Weiterverbreitung an Ältere und Risikopersonen konnte durch die politisch ergriffenen Maßnahmen verhindert werden.

[\[Link zur Studie\]](#)

Hinweis auf WIP-Webinar

EINLADUNG: Vorstellung der WIP-Studie zum Vergleich der europäischen Gesundheitssysteme in der Covid-19-Pandemie

Zu den Ergebnissen der WIP-Studie möchten wir Sie gerne im Rahmen eines Online-Pressesfachgesprächs informieren:

**Dienstag, 14. Juli 2020,
um 11:00**

Ihre Gesprächspartner werden sein:

Dr. Frank Wild

Institutsleiter des Wissenschaftlichen Instituts der PKV

Dr. Christine Arentz

Projektleiterin des Wissenschaftlichen Instituts der PKV

Dr. Timm Genett

Geschäftsführer Politik im Verband der Privaten Krankenversicherung

Stefan Reker (Moderator)

Pressesprecher des PKV-Verbandes

Wenn Sie am Online-Pressefachgespräch teilnehmen möchten, müssen Sie sich bitte im Konferenzsystem („GoToWebinar“) registrieren: [Zur Anmeldung](#)*. Mit Ihrer Anmeldung erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten zum Online-Pressefachgespräch und weitere Informationen.

**Hinweis: Aus organisatorischen Gründen wird die Bestätigung Ihrer Anmeldung über die Pressestelle des PKV-Verbandes generiert, dessen „virtuellen Konferenzraum“ wir für diese Veranstaltung nutzen.*

WIP informiert auch über Twitter

Aktuelle Ergebnisse der WIP-Studien veröffentlichen wir zeitnah auch über Twitter. Folgen Sie uns. [\[Link\]](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Wissenschaftliches Institut der PKV
Dr. Frank Wild
Gustav-Heinemann-Ufer 74c
50968 Köln
Deutschland

wip@wip-pkv.de
www.wip-pkv.de